



Dass Sänger und Musiker zu Ostern gemeinsam auftreten, hat in Borkenwirthe Tradition.

Foto: Meisel-Kemper

Schöner musikalischer Dialog

Musiker und Sänger überzeugen beim Borkenwirther Osterkonzert

BORKENWIRTHE (emk). Rings um Borkenwirthe loderten und knisterten die Osterfeuer am Abend des Ostersonntags. In der Turnhalle in Borkenwirthe brannte dafür das musikalische Feuerwerk der Instrumentalgruppe der KLJB Borkenwirthe unter dem Dirigat von Joachim Pradel und des Kirchenchores Cäcilia Borkenwirthe, geleitet von Musikdirektor FDB Robert Kemper. Am Piano wurden die Vokalistinnen begleitet von Stephan Lemanski.

Mit dem Marsch „Viva Excelsior“, den der Niederländer Wim Laseroms komponiert hatte, eröffnete das Orchester den Melodienreigen. Der zackige Marsch von Laseroms bot den Posaunen

und den Trommlern ein wunderbares Forum des musikalischen Dialoges. Als „sehr bewegungsfreudig“, so Nießing, erwies sich das Orchester in dem Medley aus 23 populären Titeln, das der Amerikaner Harald L. Walters zum „Instant Concert“ gemixt hatte.

Die Auswahl und die Interpretation der Vokalbeiträge durch den Chor begeisterte ebenso das Publikum. „Schäfers Sonntagsglied“ von Konradin Kreuzter passte exakt zum schönen Sonntag des vergangenen Ostersonntags. „Sonntag ist heut“ von Robert Pracht und „Die Nacht“ von Franz Schubert ermöglichten es dem Chor, sein ganzes stimmliches Spektrum einzubringen.

„Laut Singen kann jeder. Leise Singen erfordert viel Gemeinschaftsgefühl“, freute sich Kemper über die gelungene Intonation des Chores.

Das Abtauchen des Orchesters in populäre Filmmelodien aus „König der Löwen“ von Elton John oder „The A Team“ entzündete im Publikum weitere Anerkennungen. Mit dem alten Erfolgssong von Margot Eskens und dem neuen Chorsatz von Kemper wurde das Liedrepertoire „italienisch“ beschwingt. Ganz zum Schluss trumpfte der Chor noch mit seinen beiden Tenorsolisten Michael Mäß und Josef Helenkamp auf. „Das Wolgalied“ aus „Der Zarewitsch“ und „Lippen schweigen“ aus „Die lustige Witwe“, beides

populäre Titel aus Operetten von Franz Lehár, sang Helenkamp als Solist. „Die Rose“ mit dem Chorsatz von Robert Kemper machten beide Solisten zu einem besonderen Erlebnis. Mit der Polka „Das ist Musik“ verabschiedeten sich Orchester und Chor gemeinsam.

Danach wurden die Tische weggeräumt und nach Musik vom Band getanzt. Auch das gehört zur Tradition am Ostersonntag in Borkenwirthe.



Video zu diesem Thema unter www.borio.tv



Mehr Bilder zum Thema in den Fotogalerien auf www.borkenerzeitung.de